

Sehr geehrte Damen und Herrn RedakteurInnen,

vor kurzem haben wir über unsere Petitionsplattform einen Aufruf an unsere UnterstützerInnen gerichtet, ihre Meinung zum Zusammenschluss Hochoetz - Kühtai den Tourismusverantwortlichen im Raum Ötztal, Sellrain und Innsbruck mitzuteilen (siehe unten!). Offensichtlich müssen viele dieser Aufforderung gefolgt sein, darunter auch Kühtai-Touristen aus Deutschland, Holland und Luxemburg (Ich hab einige Emails cc bekommen. ).

Die Reaktion des Tourismusverantwortlichen für das Ötztal, GF Mag. Oliver Schwarz fiel ziemlich "deftig" aus, vor allem spiegelt sie aber die fehlende Fähigkeit wider, Kritik zu akzeptieren oder Anregungen aufzunehmen. Jahrelang verwöhnt von der Politik und mit fast unbegrenzten finanziellen Mitteln ausgestattet, haben viele Tourismusfunktionäre den Kontakt zu den Einheimischen verloren. Deren Wünsche und Bedürfnisse kommen in den Plänen der Touristiker praktisch nicht vor.

Dies hat in den letzten Monaten zu einer Tourismusdebatte geführt, die auch im Ausland aufmerksam verfolgt wird. Der Umgang mit Widerspruch scheint den "Machern" fremd zu sein, sie begreifen sich eher als Pioniere und Wohltäter. Dabei wird den Bürgern in diesem Land immer klarer, dass es nur einige wenige sind, die vom Erschließungswahn und Immobilienboom profitieren, während Natur und einheimische Bevölkerung den Preis dafür zahlen.

Im Anschluss das Email von GF Oliver Schwarz und meine Entgegnung dazu. Ich gehe davon aus, dass eine (ausschnittweise) Veröffentlichung zulässig ist, da Herr Schwarz in seiner Funktion als Vertreter des Ötztal Tourismus sein Schreiben an mich als Sprecher der BI bzw. Petitionsurheber richtet. Sollten aber rechtliche Bedenken dagegen sprechen, muss ich darauf bestehen, von einer Veröffentlichung abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Estermann

"NEIN ZUR ZERSTÖRUNG VON FELDRINGER BÖDEN UND SCHAFJOCH",

Überparteiliche Bürgerinitiative; [www.feldring.at](http://www.feldring.at)

Partner: ÖAV, Naturfreunde Tirol

Wolfsgrube 15

6423 Mötztal

Tel.0660 5251126

---

**Von:** Dr. Gerd Estermann [<mailto:estermanngerd@gmail.com>]

**Gesendet:** Dienstag, 26. Februar 2019 13:19

**An:** 'oliver.schwarz@oetztal.com'

**Betreff:** WG: Beitrag in der ORF-Sendung "Thema", Stellungnahme an Tourismusverantwortliche

Sehr geehrter Herr Schwarz,

ich kenne Sie auch nicht persönlich, weiß aber, dass Sie als Geschäftsführer von Ötztal Tourismus eine öffentliche Funktion bekleiden und daher wohl auch öffentlich kontaktierbar sein sollten, ohne dass man um Ihre persönliche Zustimmung anfragen müsste.

Leider muss ich feststellen, dass Sie in vielfacher Hinsicht nicht verstanden haben oder nicht verstehen wollen, worum es uns geht. Wir wollen auch keine emotional aufgeladene Stimmung produzieren. Emotionen müssen aber erlaubt sein, wenn es um grundlegende Fragen geht, welche die Menschen unmittelbar in ihrem Lebensbereich betreffen, wie etwa die Zerstörung von Erholungs- und Rückzugsgebieten und die nachhaltige Beeinträchtigung von Naturräumen vor ihrer Haustür, vor allem aber die Einschränkung der Lebensqualität nachfolgender Generationen.

Ist es die Abgehobenheit der Tourismusfunktionäre oder die fehlende Sensibilität gegenüber den Anliegen vieler Menschen, die eine Diskussion so schwierig macht? Längst sind die Grenzen des Wachstums erreicht und zum Teil schon überschritten. Dass Sie die Bedenken und Vorschläge auch von touristischen Gästen als realitätsfern bezeichnen, könnte auch daran liegen, dass sich Ihre Realität vielleicht ausschließlich am kommerziellen Nutzen der Berge orientiert. Die Zeit der Pioniere ist auch im Ötztal vorbei und viele Ötztaler wünschen sich eine Begrenzung der touristischen Aktivitäten mit all ihren Auswüchsen. Bislang kommen die Einheimischen und deren Bedürfnisse in den Plänen der Touristiker offensichtlich kaum vor, das wird sich in Zukunft ändern müssen.

Im Übrigen kenne und schätze ich die Schönheiten des Ötztals und bin dort oft auch im Sommer und Winter unterwegs. Das gleiche gilt wohl für die Mehrheit unserer UnterstützerInnen, die zu einem großen Teil Mitglieder der Alpinen Verbände, oft auch Bergführer und Bergrettungsleute sind. Es geht auch nicht um einen "Klassenkampf" zwischen Tourengern und Pistenfahrern sondern um den Erhalt von Naturlandschaften für die kommenden Generationen. Der besondere Wert der Feldringer Böden und des Schafjoch, die in unseren Augen eine Einheit bilden, liegt nicht zuletzt auch in ihrer guten Erreichbarkeit, die es auch Familien und älteren Leuten ermöglicht, die Schönheit der Natur zu genießen.

Mit naturfreundlichen Grüßen

Gerd Estermann

"NEIN ZUR ZERSTÖRUNG VON FELDRINGER BÖDEN UND SCHAFJOCH",

Überparteiliche Bürgerinitiative; [www.feldring.at](http://www.feldring.at)

Partner: ÖAV, Naturfreunde Tirol

Wolfsgrube 15

6423 Mötz

Tel.0660 5251126

**Von:** Schwarz Oliver - Ötztal Tourismus <[oliver.schwarz@oetztal.com](mailto:oliver.schwarz@oetztal.com)>  
**Betreff:** WG: Beitrag in der ORF-Sendung "Thema", Stellungnahme an  
Tourismusverantwortliche  
**Datum:** 24. Februar 2019 um 17:32:16 MEZ  
**An:** "[mein@aufstehn.at](mailto:mein@aufstehn.at)" <[mein@aufstehn.at](mailto:mein@aufstehn.at)>

2

Sehr geehrter Herr Estermann,

Ich kenne sie zwar nicht persönlich, muss aber leider mit Verwunderung feststellen, dass sie ohne meine Zustimmung meine E-mail Adresse unter ihren Unterstützern veröffentlichen und diese ziemlich allgemein zu „Stellungnahmen an Tourismusverantwortliche“ aufrufen. Eine etwas eigenartige Vorgangsweise, finden sie nicht?

Ich habe auch nicht vor, mit ihnen über das Thema „online“ zu diskutieren. Nachdem ich seit ihrer „Veröffentlichung“ meiner Email Adresse so viele Vorschläge fern jeder touristischen Realität und leider auch ohne Wissen der genauen Sachlage der Verfasser bekomme, ist es besser, sich zurückzuhalten um nicht noch weitere emotional aufgeladene Stimmung zu produzieren.

Als fanatischer Skitourengeher (ca. 40 Skitouren p.a.), kann ich ihnen und ihren Anhängern jedenfalls nur empfehlen, sich im Ötztal aufzuhalten – Sie werden mit Sicherheit unberührte Natur und einzigartige Landschaft vorfinden und die ca. 1,5% % Pistenfläche, welche durch Liftanlagen erschlossen ist, den Pistenskifahrern zu überlassen. Dabei handelt es sich ja auch um gesundes bewegen in der Natur unterstützt durch ein umweltbewusstes Transportmittel. „PR geschwängertes Schneeschuhwandern á la Gebi Mair“ auf den Feldringer Böden (welche ja gar nicht Teil der Verbindung Hochötz-Kühtai sind – aber das wissen sie ja besser als ich) ist meine Sache nicht. Gerne stehe ich ihnen und ihren Anhängern aber als Skitouren Guide im Ötztal zur Verfügung – ich bin mir sicher, dass die meisten von ihnen keine Ahnung vom Ötztaler Skitourenparadies haben.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn sie das nächste Mal eine höfliche Anfrage an mich richten, wenn sie meine Email Adresse „veröffentlichen“ und das sicherlich kontroversiell zu diskutierende Thema nicht zum „Klassenkampf“ hochstilisieren und verbleibe

Mit sportlichen Grüßen  
Oliver Schwarz

---

oetztal.com  
soelden.com  
obergurgl.com

**MAG. OLIVER SCHWARZ**  
GESCHÄFTSFÜHRER

**ÖTZTAL TOURISMUS**  
Gemeindestraße 4 6450 Sölden Austria  
T +43 57200 215 M +43 664 1329 369 F +43 57200 201  
[oliver.schwarz@oetztal.com](mailto:oliver.schwarz@oetztal.com)

3